

**Fachtagung „Beteiligtsein von Menschen mit Demenz – Kunst und Kultur schaffen Zugänge“ der Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“  
am 07. Oktober 2019 im Lehmbruck Museum Duisburg**

**Podiumsrunde: Kunst und Kultur für alle im Quartier**

- Erpho Bell, Ensemble Freudige Füße
- Petra Fromm, Cafe Zeitlos: offenes Kulturcafé im MGH / Jugendzentrum in Arnsberg
- Doris Kreinhöfer, Körber Stiftung
- Ria Krampitz, Seniorenbüro Speyer

Mit dem Lila Sofa und einem eigenen Logo setzt die Hamburger Kampagne Demenzsensibel ein Zeichen für Demenz. Doris Kreinhöfer berichtet, dass mit dem Logo Orte markiert werden, die auf Menschen mit Demenz eingestellt sind. Die Hürde, Kulturangebote wahrzunehmen sei sehr groß. Seit dem Start der Kampagne 2018 haben sich etwa 50 Orte angeschlossen, darunter viele Hamburger Museen und die Elbphilharmonie. Das Lila Sofa ist ein weiteres Erkennungszeichen der Kampagne, um mit der breiten Öffentlichkeit ins Gespräch zu kommen und für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Es kommt auf zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und an weiteren unterschiedlichen Orten, wie der U-Bahn Haltestelle zum Einsatz, um auch mit Menschen oder Kulturanbietern ins Gespräch zu kommen, die bisher noch nicht mit dem Thema Demenz zu tun hatten. Das Ziel ist, dass sich immer mehr Menschen und Orte für Demenz öffnen.

2016 hat sich das Netzwerk Kultur & Demenz unter dem Dach des Seniorenbüros Speyer zusammengefunden. Kulturelle Institutionen, Kunst- und Kulturvermittler sowie stationäre Einrichtungen aus Speyer entwickeln im Netzwerk Angebote für Bürgerinnen und Bürger mit Demenz. Ausgangspunkt war 2015 die Fortbildung „Abenteuer Kultur wagen – Menschen mit Demenz im Museum“, die von der Speyerer Arbeitsgruppe Demenz im Rahmen des Modellprojektes „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ im Seniorenbüro Speyer angeboten wurde. Die Fortbildungen sind die Voraussetzung für die Schaffung eines demenzfreundlichen kulturellen Angebots und werden seit 2016 kontinuierlich kostenlos angeboten. Ria Krampitz berichtet, dass das Netzwerk zunächst mit Vorurteilen zu kämpfen hatte. Über die Vernetzung im Stadtteil und das Thema Demenz konnten aber mit der Zeit auch Förderer und Ehrenamtliche gewonnen werden, die wesentlich zur Umsetzung beitragen.

Das Café ZEITLOS im Mehrgenerationenhaus in Arnsberg ist ein generationenübergreifendes Angebot, in dem Menschen aller Altersgruppen jeden Dienstag die Möglichkeit haben, an offenen und kreativen Workshops teilzunehmen. Jede Woche gibt es ein anderes Kulturangebot und das seit mittlerweile vier Jahren. Die Besucherinnen und Besucher des Cafés können aber auch nur zuschauen und bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen vom Alltag entspannen. Auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen besuchen das Kunst-Café ZEITLOS. Zu den Erfolgsfaktoren des offenen Angebotes zählt Petra Fromm, dass es keine Verpflichtung gäbe, regelmäßig zu kommen, zudem sei eine Anmeldung nicht notwendig und das Angebot sei kostenlos. Dies wird durch die Kooperation mit vielen starken Partnern, wie die Kommune und Kirche, in Arnsberg ermöglicht.

Theaterspiel bietet Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen neue Ausdrucks- und Begegnungsmöglichkeiten. Im September 2018 haben Erpho Bell und Michael Ganß das Projekt „Demenz-Theatersprechstunde“ im Münsterland ins Leben gerufen. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind eingeladen, Theater zu spielen, dabei gibt es kein richtig oder falsch, alles entsteht im spielerischen Miteinander. Unterstützt wird das Projekt durch das Förderprogramm der Regionalen Kulturpolitik (RKP) des Landes NRW und der LWL-Kulturstiftung. Erpho Bell berichtet, dass es wichtig sei, Türöffner für den Aufbau eines neuen Angebotes zu finden. So könnten zum Beispiel Altenheime sich öffnen und ihre Räume zur Nutzung anbieten oder dauerhaft mit Künstlern kooperieren.